

(Download pdf) Der Tatort und die Philosophie: Schlauer werden mit der beliebtesten Fernsehserie

Der Tatort und die Philosophie: Schlauer werden mit der beliebtesten Fernsehserie

Von Tropen

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #424694 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-24Erscheinungsdatum: 2014-03-24File Name: B00IRDE8PK | File size: 26.Mb

Von Tropen : Der Tatort und die Philosophie: Schlauer werden mit der beliebtesten Fernsehserie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tatort und die Philosophie: Schlauer werden mit der beliebtesten Fernsehserie:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was würde die moderne Philosophie zur Endlos-Serie "Der Tatort" sagen? Von Thomas Wer ein "Making of" des Sonntagabendabendbrumers "Der Tatort" erwartete, wird enttäuscht. Aber auch ein Philosophiestudent wird nicht wirklich erfreut. Hier wird philosophisch verbrüht schwadroniert, wenn ich einmal an die "Inkompetenzkompensationskompetenz" von Prof. Marquard denke, teilweise dann auch klug sinniert. Es ist aber dennoch schwer verdaulich, weil weder die nötigen Sachinformationen aus der philosophischen Begriffswelt ausreichend geliefert noch die Hintergrund-Infos der Serie als Antologie vorliegen. Welcher Kommissar aus welchen Jahren ist da gerade gemeint, verwenden wir den Serien- oder Schauspieler-Namen (Tschiller, Furtwängler...). Das wirkt als Ganzes dann sehr ausschnittshaft und man meint, den Autoren beim Stochern zuzusehen. Ich meine, weder der Krimi-Freund noch der Philosoph wird hier gut bedient, weil er noch viele Infos nebenher kennen muss. Es wirkt wie die Sammlung von Facharbeiten der Philosophie, die eine Verbindung zur Serie "Der Tatort" als Aufgabe hatten.
0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leichte Lektüre mit Tiefgang. Von Petra K. Unterhaltsame Lektüre mit interessanten Denkanstößen aus sowohl Philosophie als auch Psychologie. Das Buch ist besonders empfehlenswert für Tatortfans über Vierzig.

Kurzbeschreibung
In 20 ebenso einflussreichen wie zugänglichen Essays denken deutsche Philosophen über die philosophischen Dimensionen der Kult-Serie nach. Adam Soboczynski, Gert Scobel, Cord Riechelmann und viele mehr entdecken bisher unbekannte Spuren, legen verdeckte Motive frei, stellen die eigentlich entscheidenden Fragen: Warum soll man eigentlich nicht töten? Wann wäre ein Verbrechen perfekt? Ist jeder Täter schuldig? Was ist eine gute Ausrede? Ermitteln weibliche Kommissare anders? Eine Einführung in die Philosophie des 20. Jahrhunderts und ihre wesentlichen Motive, so spannend und mitreißend wie ein guter Tatort.
Werbetext
Warum soll man eigentlich nicht töten?
Kurzbeschreibung
In 20 ebenso einflussreichen wie zugänglichen Essays denken deutsche Philosophen über die philosophischen Dimensionen der Kult-Serie nach. Adam Soboczynski, Gert Scobel, Cord Riechelmann und viele mehr entdecken bisher unbekannte Spuren, legen verdeckte Motive frei, stellen die eigentlich entscheidenden Fragen: Warum soll man eigentlich nicht töten? Wann wäre ein Verbrechen perfekt? Ist jeder Täter schuldig? Was ist eine gute Ausrede? Ermitteln weibliche Kommissare anders? Eine Einführung in die Philosophie des 20. Jahrhunderts und ihre wesentlichen Motive, so spannend und mitreißend wie ein guter Tatort.